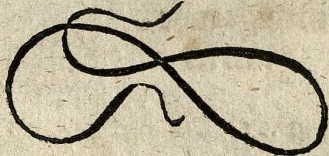


43)

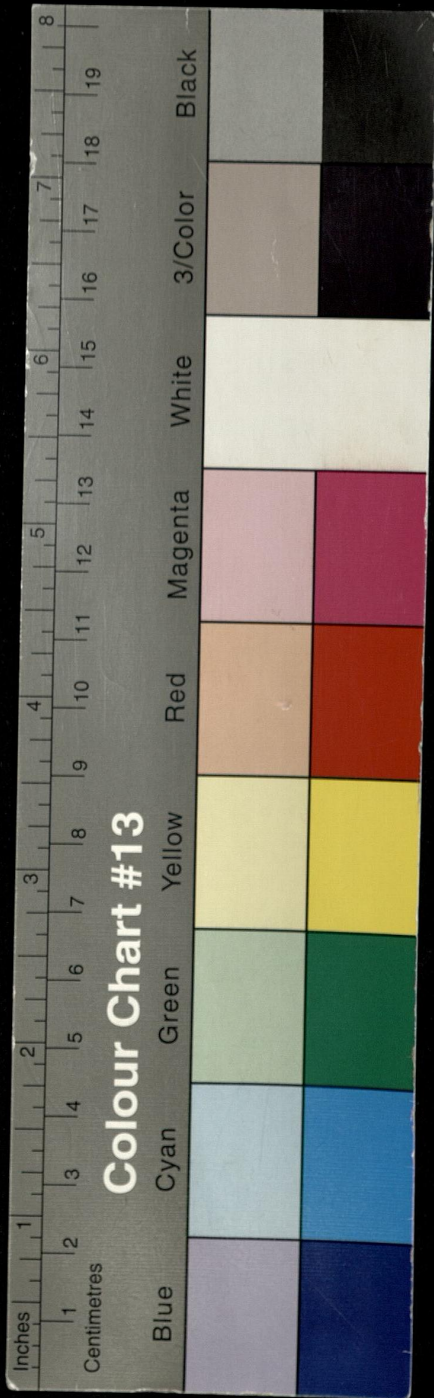
Verzeichniss der Ar-
 tikel/ so die Römisch Kaiserlich Maiestat/
 Herkog Johann Friderich von Sachsen/ auch
 Landtgraff Philipsen von Hessen für-
 gehalten/ vnnnd sie beide bemelte
 Fürstn dieselben Artickl
 geschworn.



Sambt dem Füchskal vnnnd begnadunge bes-
 meltes Landtgrauen von Hessen/ Ges-
 schehen zu Hall inn Sachsen am
 xviii. tag Junij.

Anno Salutis.

M. D. XLVII.



Verzeichnus der Ar-
tikel/ So mit dem gefangnen Johans Frit-
derich von Sachsen verglichen/ darauff ime
die straff/ So von geübter Rebellion
wegen/ verdient/ von der Kö-
mischen Kai. Maiestat
vnnserm aller gene-
digsten hern ge-
messigt wor-
den ic.

Das Er sich aller gerechtigkeit/ so Er
sich durch ainige wege/ für sich od seine nach-
kommen/ zü dem Churfürstenthumb/ möchte
annassen/ gemtzlich zü irer Maie. handen verzeihe/
ime auch alles was ir Maie. derhalben fürgenomen
haben/ oder noch fürnemen möchte/ Es seye gegen
welcher person es wölle/ gefallen lasse.

Das er die Stett vnd beuestigungen Wittenberg
vnd Gothaw/ zü irer Maie. handen stell/ damit ir
Maie. dieselben yederzeit/ so lanng es ir maiestat ge-
fellich/ innenbehalten/ vnd volgends mit demselben/
freye verordnung/ gegen wem vnd wie es ir Maie.
gefellich/ fürnemen möge/ one ainich widersprechen/
so will

so will jr Maie. zulassen/ das alle bewegliche güeter/
so in vorberürten zwaien Schlöffer vñnd Flecken/
vñnd gedachtem gefanngen zugehörig sind/ zu seinem
willen auch seinen kindern beleiben/ Das er auch die
selben/ zu wellicher zeit es ime gefellich/frey hinweck
füren möge/ doch ausgescheiden das geschütz/ Munis
tion vñnd drittenteil der profiant vñnd andere Kriegs
rüstung/ damit will jr Maiestat die bemelten flecken
nicht entplößen. Er soll sich auch verpflichten/ kein
Beuestigung mehr zu machen/ aufferhalb jr Maiestat
vorwissen vñnd Bewilligung.

Desgleichen so mögen die so ire güetter hinein ge
föhnet/ dieselben hinweck füeren/ sich der sicher ge
brauchen/ doch das sy sich gegen irer maiestat gehor
samlich erzaigen wie sich gebürt.

Souil dann das Kriegsvolck/ in gedachten flecken
betrifft/ wil sein Maie. nachsehen/ das sy sich heimlich
mit iren personen weck machen/ doch one die fanen/
die sollen sy dazu lassen schuldig sein.

Das Er Marggraffs Albrechts von Branden
burgs person widerumb one ainich Schatzung auff
freyen füeß stell/ ime sein fendlein/ vñ was er im von
ligenden güetern abgedrungen vñnd eingenomen/ wi
der geb/ Das er auch gleich von stundan hinschickhe/
ime züerledigen/ vñnd aus sonder gnaden ist jr maiestat
zúfriden/ das Hertzog Ernst von Braunschweig/
A ij seiner

seiner gefenncknuß entledigt / vnd von jr Maie. auff
vorgehenden süßfall / zü gnaden aufgenommen werde /
doch das Er die gegenwertigen Artickeln anneme /
sich zü denselben verpflichte / auch ein aid thue / wider
jr Maie. auch den Römischen Khönig / irer Baiden
Königreichen vnd Landen / auch Churfürsten / Für
sten / Grauen / Herrn vom Adel / vnd andere so iren
Maiesteten anheingig / nimmermer zü dienen / Diweil
auch jr Maie. vber die erledigung gedachts Hertzog
Ernstens / zülest / das ime mit genaden verzigten werde /
So sol auch der Landtgraue von Leuchtenberg / von
stundan on ainiche schazung ledig gelassen werden.

Das er Sonnenwald vnd Heldungen / auch al
les das er den Grauen von Sulms vnd Mansfeldt
abgetrungen / widergeb / Daneben lest jr Maie. zü /
das alles so in yetzt gedachten flecken gefunden / vnd
denen so wider jr maie. nicht gedient / zügehörich / sie
seyen wer sy wollen / denselben so sie zügehört / wider
geben. Auch also der züsag / so der gefangen inn zeyt /
da ime solche flecken eingeanntwortet / gethan / nach
gegangen werde / was dann seine auch seines Brue
ders / gemahels / kinder / Rät / Edelleüt / hofgesindts /
vnd andere bewegilche güter / so sy in vorgemelte fle
cken geslöhnet möchtn habn / Desgleichen des kriegs
volcks / betrifft / solle es aller massen gehalten werden /
wie hie oben mit einanntwortung Wittenberg von
Gothaw begriffen.

Was er

Was er dem Hofmaister aus Preußen auch sonst yedermeniglich Geistlich oder Weltlich/so seine vnderthanen nicht gewesen/abgedungen/von dem soll er one verzug/widergeben/alles so er denen genommen. Souil aber die Belanget/so seine vnderthane gewesen/soll er sich nach dem was jr Maie.erkennen wurd/richten/oder aber dem Chamerggericht/so Ir Maie. im Reich auffzerichten/vorhabenns vnderwerffen.

Magdenburg vnd Halberstadt Belanget/nach dem er sich derselben/ auch alles schutz/so er darauff fürwenden wolt oder möcht/entschlegt/so wille Ir Maie.alle obligation so er der Zehen Tausent gulden pension halben/darauf er sich/mit vorgeendem inhaber verglichen/auffheben/auch darob sein/das Ime die vnkunt der verschreibung widergeben werde.

Sall auff der Sall Berürendt/soll der gefangen/alle alte gerechtigkeit/so er darauf fürwendē möcht/irer maiestat haimstellen/mit der selben jres gefallen zuordnen.

Das er ime auch gefallen laß/vnd gehorsam laiste des Reichs Camerggericht/so jr Maie.im Reich/zwo güetem Rüe vnd ainigkeit desselben/auch zu güeter administration der justicien verordnen wurd/auch sein gebürnus/zü vnderhaltung des selben/nach irer maiestat billicher erkennnus erlege.

Das Er inn die Erledigung der Herzogen von
Braunschweig/ Vatters vnnnd Sone/ auch wider-
gebung alles ires Lanndes vnnnd güeter/ Bewilliche/
sich gegen iren personen vnd güetern aynlicher anfor-
derung nicht annasse.

Das er irer Maie. auch des Römischen Khönigs
feinden/ thainen fürsich thue/ ainiche practick mit
inen/ weder inn noch aufferhalb Teütscher Nation/
es seie auff welchen wege/ durch welchen schein vnd
verdeckung ymmer woll/ mit mache. Sich auch aller
pündtnuss so er vormals beiden iren Maie. zu nach-
tail/ es sey mit iren maiestat vnderthanen/ oder sonst
wem es wölle/ gemacht haben möcht/ gemtzlich ent-
schlage/ Darzu sich verpflichte/ keine füran einzegen/
darinnen ir maiestat sambt derselben Königreichen/
Lannden vnderthanen/ Auch allen Fürsten vnd an-
dern so iren Maiesteten anhengig/ nicht ausdrück-
lich vorbehalten vnd aufgenomien sein.

Was dann die güetter betrifft/ So vormals ge-
dachter Hans Friderich von Sachsen innen gehabt/
vnd yetzo durch irer Kai. maiestat aufgedrucktenliche
Declaration/ als eingezogene vnd Confiscirte güeter
der Römischen Königlichen maiestat vnd Herzog
Morizen von Sachsen/ verschennckt worden/ Hat
man die sach an hochgedachte partheyen langen las-
sen/ vnnnd mit irer Bewilligung/ souil abgehandelt/
vnd beschlossen/ das hochernannter Herzog Moriz
des ge

des gefangenen Kindern/Jährlich's einkommens Fünff-
zig Tausent gulden Reinsch/ain vnd zwainzig gros-
schen für ain Gulden gerechnet/Auch zu erstattung
desselben einkommens/die Ambt/Schlos/Stat/Fle-
cken vnd güetter züsteen lassen soll/wie sie hernach
vndterschidlich verzaichnet sind/Nemlich/das Ambt
Gerstungen/das Ambt haus Braitenbach/des ge-
fangen thail an Bercka/wie er dann züvor gehabt/
Stat Eysenach/Schlos vnd Ambt Wartburg/den
sechsten theil an Dreffurt/wie er züvor gehabt/seinen
thail vnd gerechtigkeit an Salzungen/wie er sölchs
züvor gehabt/Ambt vnd Schlos Creutzburg/Ambt
Schlos vnd Stat Weimar/Ambt vnd Schlos
Tennenberg/Stat Waltershausen/Stat Calo/
Sampt dem Schlos vnd Ambt Leuchtenberg/
Schlos vnd Ambt Roda/Stat Orlamund/Ambt
Stat vnd Schlos Gena/Schlos Ambt vnd flecken
Cappelndorff/Schlos Ambt vnd dorff Koflaw/
Schlos vnd Ambt Wachsenburg/Das gelaid zw
Wiegendorff/Ambt Schlos vnd flecken Dornberg/
So vor mals gedachts Herzog Moritzen gewesen/
Stat Budstat/Stat Budelstat/Auch das Ambt
dasselbst/Defgleichen das Ambt Camburg/so auch
Herzog Moritzen gewest/den thail an dem Schuz-
gelt zu Erdfort/wie er das züvor gehabt/Das gelaid
zu Erdfort/wie es bisher zu dem hause zu Sachsen
gehört/doch das das leibgelaid in sand Johans vnd
Andres Thorn zu Erdfort Herzog moritzen bleibe/
Vnd das bey yedem Ambt/Sitz/Stat/oder güet
sein

seine zugehörung beleibe / sie seyen jenseit oder ditzseit /
der Sala gelegen. Item Fridenbach ein jagthaus
vnd dorff daran / Humelshaim jagthause vnd dorff
daran / Truckenborn jagthause vnd dorff daran auch /
die Empter Arnschag / Weida vnd Ziegeruckh.

So sind auch in den selben Ambten vnd Lande /
so den vorgenannten kindern gelassen / nachuolgende
Clöster gelegen / Nemlich / Georzenthal / Heugsdorff
Reucharts Brun / Keyterberg / Ichtershausen / Bur
gel / Waldich vnd Lausnig / Daneben soll Herzog
Moritz nach irer Ka. Maie. wolgefallen Bewilligen
das der gefangen / die Stat / Schlos vnd Ambt Got
haw / nach dem als die irer maiestat wie hie oben be
griffen / vberantwortet worden / von Irer maiestat
Beuelch habern widerumb zu handen empfangen vnd
Behalten möge / Doch also / das er zuuor / die Beuesti
gung daselbst zu Gothaw einreise / vnd Berürter
fleckten vnbeuestiget bleibe / Vnd soll auff allen ober
zelten flecken ein Anschlag gemacht werden. Also das
gedachter Herzog Moritz / den obbemelten kindern /
auff andern Ambten vnd flecken / so ime bleiben wer
den / nach billichen dingen / wie in gleichen fällen ge
brüchlich / vnd nach Berürter kinder billichem Beue
gen / alles dessen so sich erfinden wurd / das die erzelte
Flecken weniger dann vorermante Fünffzig tausent
gulden müns / ain vnd zwainzig groschen für einen
gulden gerechnet / Järlichs einkommens / wie vorge
hört / so den Kindern bleiben soll / ertragen möchten /
genügsame

genügsame erstattung vnd verweisung thue. So wil
auch die Römisch Kay. Maie. gedachte Kinder bey
rübigen inhaben der Lehenschafften / Saluelden / wie
es der gefangnen vor ingehabt / vnangesehen / das sie
ire mayestat / als von der Cron Behaim Berrürende /
rechtmessig verfallen vnd Confiscirt were / gnedigst
bleiben lassen.

Darüber will auch Herzog Moritz angesehen /
des der gefangnen seinen Kindern einen mercklichen
schuldenlast / verlast auff Bayder irer Maiesteten ge-
nedigst begern / auch in bedencnus der nahendē blüt-
uerwandtnus vñ freüntschafft / damit dieselben vmb
soul enthebt werden / zü abrichtung der alten Schul-
den / so vor anfang der Schmalckhaldischen pündt-
nus / die vor zehen jarn aufgericht worden gemacht /
hundert Tausent gulden / an irer stat bezallen / Auch
das interesse dauon / bis so lang die haupt summa Be-
zalt wurd / entrichten.

Was dann den vberthail der güetter betrifft / So
Herzog Moritz / in krasst Berürter Confiscation inn-
hat / dauon hieoben in diser schrifft / darein gedachter
Herzog Bewilliget / an einem andern ort meldung be-
schehen / will offternannter Herzog aus obgehörten
vsachen / alle die schulden / so auff den güetern / die er
auff angezogener Confiscation innhat richtiger weis
verschriben sindt / gleicher gestalt zübezallen / auff sich
genomien haben / Vnd sollen damit alle spen / vnd ir-
B rungen

rungen welcherley die seyen/ ob er hienuz gegen dem
gefangnen oder seinen kindern/ oder sie gegen im ge-
habt haben/ oder noch haben möchten/ genzlich auf-
gehelt sein.

Ober solliches/ vnnnd damit alle vsach des wider-
willens/ so hinsüran enntsteen möchte/ genzlich ab-
genomien werde/ So sollen auff oberzelte mittel/ alle
Beider seits gefangnen/ so in werenden krieg/ eintwe-
der auff des gefangnen/ oder aber Herzog Montzen-
thail verstrickt werden/ vnd diser zeyt noch verhasst
weren/ one schatzung ledig gelassen werdñ/ doch auf-
geschlossen die/ so von den jennigen gefangen wordñ/
die in der Kaiserlichen oder Königlichen maiesteten
Besöldung sind.

Das Er gegen yemands/ Er seye wer er wölle/
auff vsachen/ das der selb Irer Maiestat thayls ge-
west/ vnnnd fürnemlich gegen dem Erwelten König
von Denmarckt/ ainiche beschwerung nymmermer
fürneme.

Das Er alles das/ so Ir Kay. Maiestat zu Wol-
fart/ Rhüe/ vnnnd ainigkeit der Teütschen Nation/
auff künfftigen oder andern Reichstagen/ mit par-
ticipation der Stende des Reichs/ verordnen wurd/
vestiglich halte.

Auff solche obgeschubene mittel ist jr Maiestat zu
friden

friden/das die Straff des lebens/so er von wegen/
wider jr maiestat geübten Rebellion verdient/auff
einen solchen wege verwandelt werde/ Also das Er
an jr maye. oder aber an ires geliebten sone des Pün-
gen von Hispanien hoffe/nach höchstgedachter Ka-
Maie. freyen wall/auch so lang es Irer mayestat ge-
fellig/vnd bis jr Maie. annderst verordenen wurd/
bleibe/Darauff soll Er gelübd thun/vnnd dannocht
vndter einer verwarung stehen/auch nicht anziehen
mögen/das Er dest weniger glauben zehalten schul-
dig/als ob er sonst frey vnd one verwarung gelassen
wurde/ So will auch Ir maiestat die güeter/dauon
hieoben seinen Kindern/zü güet meldung beschehen/
den selben khindern lassen/Doch also das dieselbigen
auch ires thails sambt ierer Lanndtschafft die vorer-
zelten Artickel/Bewilligen/darauff Schwören vnnd
gennzlich volziehen/Daneben will jr Maiestat auch
inen in massen als obstehet. Desgleichen seinem Brue-
der Johannis Ernten/die straff darein sie gefallen/
auff mittel/der yetzgedachten volziehung/vnd nicht
annderst/ferner auch seinen Rhäten/Edlleüten/auch
anderem hofgesind/verzeyhen.

Doch mit dieser mässigung/ Das weder der ge-
dacht gefanngen/noch seine kinder/den vorgemelten
Johannis Ernten / von der Järlichen pension / der
Vierzehen Tausent gulden/ So er vormals gehabt/
merers dan denhalben thail/nemlich Siben Tausent
gulden

gulden zübezalen schuldig sein/vnnd solches zü straff
seiner geübte Rebellion/Dagegen solle er Marggraff
Albrechten lassen das schlos Künigsperg/von wegen
des vncostens/so gedachter Marggrauē/Coburg zü
erobern auffgewendet/welches Coburg dannocht
offt ernanntem Johann Ernstē/vnd nach ime/des
vil berürten gefangen kindern bleiben soll.

Vnd sollen von diser verzeihung Graue Albrecht
von Mansfeld/vñ seine kinder der Graf von Beuch
lingen/nemlich der dem jr Maie.vormals zü Metz dz
leben genedigst geschenckht/der Reingraff/Recken
rod/Thümbshirn(souerz anderst derselb sein kriegs
volck/in einem monadt den nechsten nicht verlauffen
läst/vnd sich der verpflichtung gegenwertiger Artis
ckel/vnnderwerffen wurd/One das man fürgeben
möchte/das sy vnder ainichem wort oder clausel diser
abred solten begriffen sein/Defgleichen sonst alle die
so durch ainicherley weg den obbemelten Artickeln
widerstreben wurden aufgeschlossen sein.

Vnnd damit auch die offternante kinder vnter ai
nicherley schein/sich nicht merers anmassen/dañ inen
inn gegewertiger handlung zügelassen/So sollen sie
das jenige so inen gelassen wurd/von neuen zü leben
zü empfahen schuldig sein/sich auch alles/was sy sich
sonst anmassen möchten/entschlagen.

Mit

Mit vorbehaltung aller Gerechtigkeit / So die
Römisch Königlich Maiestat auff einziehung der
von der Cron Behaim herrürendt / sy seyen welcher
gestalt sie wöllen / das irer Maie. haimgesallen (doch
Salueld ausgescheiden / davon hieoben meldung
geschehen) haben möcht / Auch sonst allent-
halbē / der dritten person gerechtigkeit /
dero Ir Kayserlich Maiestat
nichts nachtailigs ge-
denckht einzü-
fürn / vnuer-
griffen.



Verzeichnis der Ar-
tikel / auf welche / nach persönlichem anhal-
ten / vnd vnderthenigem bitten / sein des Land-
grauen / ir Keiserliche Maiestat / ime aller
gnedigst verzeihen / vnd zü gnaden
auffgenommen hat.

Zu wissen das die Kö
misch Kaiserlich Maie. auff vleissig bitten
so die Durchleüchtigsten Hochgebornen
Fürsten vnd hern/ Herrn Moritz Herzog zu Sach-
sen/ Landtgraff zu Thöringen/ vnd Marggraff zu
Meissen/ vnd Herr Joachim Marggraff zu Bran-
denburg/ zu Stetin/ Pommern/ der Cassuben/ vnd
Wenden/ Herzog/ Burggraue zu Nüeremberg vnd
Fürst zu Rügen/ des heylichen Römischen Reichs
Ertz marschalck vnd ertz Camerer/ Churfürsten/ Bey
Irer Maiestat von wegen Philipsen Landtgrauē zu
Hessen/ vmb auffönnug vnd verzeyhung/ der straff
darein er vmb seiner vngheorsam/ vnd belaidigung
willen/ gegen Irer mayestat verfallen/ bey der selben
Irer Maie. gethan haben/ vnd in ansehung sölicher
vleissigen fürpitte vnd handlung/ genedigest bewillig-
get/ vnd zügelassen hat/ das genanter Landgraff auf
Condition vnd maß vor Irer maie. erscheine möge/
nach laut vnd vermöge der Artickel/ so hernach be-
schriben stehen/ Also lautend.

Erstlich solle der Landtgraff sich selbst vnd sein
Land/ der Kaiserlichen maiestat/ in genad vnd vn-
genad ergeben/ Auch inn aygner person sich zu Irer
maiestat vmb verzeyhung zu bitten/ versüegen/ vnd
den Füefffall thun.

Es

Es sollen auch hinfüran gedachter Landtgraff/
sich gegen Irer maiestat/ alls ein vnderthenigster/
auch der gnedigsten halben/ so Irer maie. ime thün
wirdet/ dermassen danckbar erzaigen/ das jr Maie.
Khünfftiger zeyt/ desse möge ein gnedigest Bemüegen
haben.

Ferrer soll er jr Maiestat für seinen Obristen ainis
chen Herren/ vnd aller gnedigsten Kayser/ achten/
halten/ vnd erkennen/ auch inn vnderthenigster ge
horsam alles das thün/ was ainem gehorsamen Für
sten/ vasall vnd vnderthanen zü thün gebürt/ sich
yeder zeit an Ir maiestat hallten/ Auch alles was Ir
Maiestat zü güetem fride/ Rhüe/ vnd ainigkeit der
Teütschen Nation verordnen wirdet/ völich vnd
genzlich vollstreckhen.

Auch soll er der Justitien des Camergerichts/ So
jr Maiestat im heyligen Reiche/ auffrichten würdt/
gehorsam laisten/ sein gebürnuß zw vnderhaltung
des selben/ erlegen.

Item Er soll mit güeten trewen/ sambt anderen
Stenden des Reichs hilff/ wider den Türcken thün/
auch irer Maie. güete fürnemen/ yederzeit nach allem
seinem vermögen Befürdern.

Zü deme

Zu deme soll er sich auch aller ainigung vnd pünd-
nussen/ so er/es sey mit wem es wölle in oder außers-
halb Teütscher Nation haben möchte/vnd in sonne-
derhait/ der Schmalckhaldischen genzlichen verzei-
hen/ auch schuldig sein/die selbig zu specificirn/vnnd
Irer maye. alle brieue/ so darzü dienstlich sein möch-
ten/zü liuern/Auch was dasselb für pündtnuß seyen
vnder schidlich zu ercleren.

Er soll auch forthin ainiche Pündtnuß ainichung
oder verstemdtnuß/es sey vnnder was Condition
es ymer wölle/ nicht machen noch eingehen/ darin-
nen Ir Kaischerlich auch die Römische Königlich
Maiestat/ sambt andern so iren maiestat/ gehorsam
sein werden/nicht ausdruckenlich völlig vnd gennz-
lich begriffen vnnd vorbehalten sein.

Irer Maie. Feinden/sy seyen wer sy wöllen/solle
er weder diser zeit noch künfftiglich/in seinem Lande
zu handeln oder wandeln/mit nichten gestatten/son-
der dieselben gennzlich darauß treiben.

Vnd ob Ir mayestat gegen ainicher person/straff
fürneme/so solle sich gedachter Lanndtgraff/solches
in aynicherley weyse züuerhindern/oder denselben
personen/vnnder ainichem schein anzühanngen mit
nichten vnderstehen.

Darneben

Darneben solle Er allenthalben/durch sein lannd
vnd inn desselben beuestigungen/so oft vnd dickh es
ihrer Maiestat gefellig/paß vnd öffnung geben/doch
das sein vnd seiner vnderthanen schaden/souil ymer
müglich verhüet werde.

Item Er soll seine vnderthanen so hievoran wider
ir Kaiserlich Maie.oder dem Römischen König/ai
nlichem andern dienen wurden/mit allem ernst straf
fen/auch die so gegenwertigklich/vnnd mit der that
darinnen befunden/abfordern/der gestalt/das sy/in
nerhalb vierzehen tagen abziehen/vnnd wo soliches
vbergangen/er alsdann denselben alle ire güeter/irer
Kaiserlichen maiestat zü nutz/doch allain mit vorbe
haltung/sein des Landgrauen lebens obrigkeit/Con
fiscirn vnd einziehen.

Nach dem auch Ire Maie. inn disem werenden
Kriegen aus seinem verursachen so merckhlichen vn
cossen auffgewendet/Demnach vnd in bedencung
desselben/so soll er Irer mayestat zü straff ein Sūma
gelts/nemlich hundert tausent/vnd fünffzig tausent
gulden bezallen/Auch in der Stat Speyr/an obge
dachter summa/den halbenteil innerhalb sechs wochē/
nach dato der abrede/volgenndts den vbrigen Rest/
innerhalb zwayer monaten/nach dem zile der ersten
Bezaltungen anzü rechnen erlegen/Bitt darneben Ir
maiestat/ganzz vnderthenigklich/nach dem ettwas
weilers züthün/mit wol in seiuem vermögen/da Er
C sich

sich gleich wol/ein merers gegen irer Maie. schuldig
erkennet/das sich jr Maie. an obgehörter summa/ge-
nedigst wölle ersettigen lassen.

Darüber soll Er auch als baldt/alle beuestigung
seines Lanndes/ausserhalb Ziegenhaim oder Cassel/
nach irer Maie. wale beschlaiffen/ Ist aber mals sein
vnderthemigest Bitt an jr Maie. das er zu sicherung
seiner person/ain aus den selben behalten möge/ So
solle er die Haupt vnd Kriegsleute so inn derselben
beuestigung/die im bleiben soll sein werden/inn aller
bester formb/wie es ymer züerdencen/schwören las-
sen/Irer maiestat getrew zesein/Auch im fall da der
Landtgraue wider dise Artickel handeln wurde/also
dann den selben platz/für jr Maie. zübehalten/vnd
den Lanndtgrauen daruon züerjagen/vnd solle sö-
liche verpflichtung vnd Ayde/für gedachte Haupt
vnd Kriegsleute gestelt werden.

Füro hin solle auch in seinem Lande ainicher platz
ausserhalb irer Ka. oder der Römischen Königliche
Maiestat vorwissen vnd aufgetruckter Bewilligung
nicht beuestiget werden.

Ferrer soll er jr Kai. Maie. one verzug all sein ge-
schütz/kugeln/puluer/vñ munitio vberantworten/
daruon will jr Kai. maiestat außs sonndern genaden
widerumb lassen/was Ir maiestat gefellich/vnd jr
maiestat erachten Khan/das zü dem platz so er aus jr
maie. Bewilligung vest behalten mag von nöthen.

Herzog Heinrichen von Bräunschweig vñ seinen
Sone / soll er ledig lassen / vñ one verzug für jr maie.
bringen / Des gleichen alle die ledig lassenn / so auff ge-
dachten Herzogen seiten gewesen / vnd er gefangen
haben möchte / Auch ime dem Herzogen / sein Landt
frey widerum einantwortē / mit erlassung aller pflicht /
so die vnderthanen desselben gethan haben möchten /
der scheden vnd interesse des berürten Herzogen hal-
ben / solle er schuldig sein sich mit ime züertragen.

Was er dann dem Administrator des hohen mai-
sterthümb / auch sonst yedem andern / vnrechtmessi-
ger weise / abgetrungen vnd eingenomen / solle er ime
widergeben / Auch sonnst des seinen niessen vñnd ge-
brauchen lassen / niemandt darüber / mit der that oder
mit gewalt beschweren.

Er soll auch weder mit dem König von Dennen
marck / noch sonst meniglich / sy seyen wer sy wöllen /
von des wege / was sich in jüngst vergangner kriegs
handlung zügetragen / oder das dieselben seine Pars
they / nicht nachgeuolget / oder auff jr Kay. maiestat
seyten gewesen.

Item alle die gefangene so in disem krieg von des
wegen / das sy irer Maie. thayls gewest / verstrickte
vñnd noch zur zeyt one oder durch ainiche mittel inn
seinem gewalt sein möchten / soll er von stundan vnd
one ainich schatzung erledigen.

Auch sollen allen denen so gegen ime oder seinem Lande ainiche sprüch vnnnd anforderung haben/oder vberkommen möchten/die selben vorbehalten/vnnnd er zu recht schuldig sein/eintweder vor den Comissionen so ir Maie. die sachen güetlich zünertragen/verordnen/oder aber in manngel desselbigen/zühalten/was das Camergericht hierinn erkennen wurd.

So wil ir Maiestat auff mittel der obgeschribnen Artigckel/seiner vnderthanen vnd hofgesindt/so ferz sy sich zühaltung derselben Artickel verpflichten/verzeyhen.

Gleicher gestalt sollen des Landtgrauen Kinder/so nun mer bey iren iren Ratification diser abred/in bester vnd sichersten formß verfertigen/vnnnd sich züvolziehung desselben verpflichten.

Item der Adel vnd alle vnderthanen seines Landes/sollen alles obgeschriben zühalten schwören/die dann gedachter Landgraff/derhalben aller irer ayde vnd pflichte/damit sy im verbunden/doch allain der vsach/das sy ime/in den sachen/so den obgeschribnen zü wider gehorsam zü laisten nicht schuldig/erlassen vnd im fall do der Landgraff/hiezüwider etwas handelte/so sollen gedachter Adl.vnd vnderthanen/schuldig sein/nach seiner person zügreiffen/vnnnd ine irer mayestat züüberantworten.

Beide obgedachte Churfürsten zu Sachsen vnd
Brandenburg/vnnd Herog Wolffgang zu zwayen
Bucken/sollen sich in gebürlicher form verschreiben/
das alle oberzelte Artickel/vestiglich gehalten/Vnd
ob aber ye der Landgraff darüber nicht halten wur-
de/das jr Chur vnd Fürstlich genad mit allem irem
vermögen/vnd höres krafft neben des Landtgrauen
Lanndtschafft ime nachtrachten/vnnd dahin sollen
zwingen helfen/sölicher seiner verwilligung stracks
nachzusetzen/vñ irer Ka. Maie. gehorsam zulaisten/
vnd solle auff dise obberürte Artickel von gedachtem
Landgrauen/auch allen andern so die begreifen/alle
notturfftige Briue vñ verschreibungen/die zu volzie-
hung derselben von nöthen sein aufgerichte/vnd von
einem yedentail/vnter desselben insigl/oder sonnst zu
dem beständigen/verfertiget werden/darinn sich ain
tail gegen dem andern genügsamlich verpinde/Dem
allen wie hierinn begriffen ist trewlich vnnd vnuer-
brüchlich nachzehen.

Vnd wir Karl der fünfft von gottes genaden ic.
Bekennen/das wir solche obgeschribne Artickel/alles
ires inhalts/wie obset/Bewilliget haben/vnd thun
das hiemit wissentlich/inn krafft ditz Beieffs/wollen
auch dieselben/souil vns die Berüren gnediglich vnd
trewlich volziehen/one geuerde vnd argelist/mit vr-
kunt dits Brieffs/Besiglt mit vnserm Kay.anhangende
insigl.Geben zu Hall/an der Sall/am 19.tag des Mo-
nats Junij/Nach Christi geburt 1547 vnseres Kays-
serthumbs im 27.Vnd vnserer Reiche im 37.Jaren.

Des Landtgrauen zu
Hessen vor der Römischen Kay. Maiestat
füefffall/ vnd vmb genad flehen vnd vnder-
thenigest bitten/ Geschehen zu Hall inn
Sachsen/ den 19 Junij. 1547.

Wer Durchleüchtigester/ Groß-
mechtigster/ Vnüberwindlichster Kai-
ser/ Allergenedigster herr. Nach dem der
Landtgrau zu Hessen Für Kaiserliche
Maie. in diser vergangnen kriegshand-
lung/ zu dem aller höchsten vnd beschwerlichsten/ Bes-
laidiget/ vnd zu allen vngnaden bewegt/ auch ander
dar zu verursacht hat/ darumb dan Ewr Kaiserliche
Maie. wider in alle ernstliche wege vnd straffe fürs-
nemen möchte/ Ist ime dasselbig alles vnderthenigst
von hertzen vnd billich laid/ Ergibt sich hierauff sei-
nem erbieten nach/ inn Ewr Kay. Maie. genad vnd
vngnad. Bitt aber aller vnderthenigest/ vmb Got-
tes vnd seiner Barmhertzigkeit willen/ Ewr Kayser-
liche maiestat/ wölle aus Kay. angeborner güete vnd
genaden/ ime dasselbe aller genedigest verzeyhen vnd
vergeben/ vnd die auß gangene Ewr Kayserlicher
Acht

Acht Erclerung so er wol verschuldt/widerumb als
ler gnedigest auffheben/ine inn vorigen stand setzen/
Kömen/vnd bey seinem Landd vnd Leuten/ Rätthe/
Hofgesindt vnd vnderthanen/aller gnedigest zu ge-
genaden auffnemen/ den selben gleicher gestalt auch
verzeyhen.

Dargegen erpeüt er sich auch Ewr Kay. Maiestat
als seinen ainichen/ rechten/ von Gott verordneten/
Obisten herren/ Kayser vnnnd Obigkeit/ zu halten/
zu ehren/vnd yeder zeyt zu erkennen vnd gehorsam
zusein/ auch Ewr Kay. mayestat vnd dem heyligen
Reiche/ alles das zu laisten vnnnd zuthun/ was einem
getrewen gehorsamen Fürsten vnnnderthanen vnnnd
vasallen/ eigent vnd gebürt/ Auch darbey zuuerhar-
ren/ vnnnd hinfüran zu ewigen zeytten/ wider Ewr
Kayserliche Mayestat nichts zuthun/ Sonnder alle
vnterthenigkeit vnd gehorsam zübeweisen/ vnd vmb
sölcher hocher vnd Kaiserlicher Begnadung mit allen
den seinen/ höchster vnderthenigkeit danckbar zusein/
vnd zuverdienen/ Also das Ewr Kayserliche Maies-
stat wircklich befinden soll/ das der Landtgraff zu
Hessen vnnnd die seinen Ewr Kayserliche Mayestat/
laysten vnnnd volziehen wollen/ alles was sy zuthun
schuldig sein/ vnnnd die auffgerichtete Capitulation in-
nen halt.

Der

Der Römischen Kaiser-
Maie. auff obgeschribene des Landtgrauen
zü Hessen/ flehen vnd bitt/ genedigste antwortung.

Die Römisch Kaiserlich Maiestat
vnnser aller genedigster herr/ hat ange-
hört/ welcher massen der Landtgraff
von Hessen öffentlich vor irer Maie. be-
kennet/ das er dieselbige züm aller höchsten vnnnd be-
schwerlichsten belaidiget/ vnd zü allen vngnaden be-
weget/ auch annder darzü verursacht/ das sey seinen
f. G. von hertzen vnnnd billich laid/ wölle sich dem-
nach in jr Kaiserliche Maie. genad vnd vngenad er-
geben/ mit fernern bitten vnnnd erbieten/ wie solches
nach lennge erzelt ist.

Darauff/ vnnnd wiewol nicht ane das sein f. G.
wie sy selbs bekennen/ jr Kai. Maie. züm beschwer-
lichsten vnnnd dermassen belaidiget/ das sie die aller-
höchste straff/ so seinen f. G. aufgelegt möcht werde
wie meniglich bewüßt/ wol verdient hette.

Noch dannocht dieweil sein f. G. yetzundt hieher
kömen/ jr Maie. zü füessen gefallen/ so jr Maie. irer
angebormer gewonlicher miltigkeit nach/ auf die fleis-
sige fürbitt/ so von etlichen Fürsten für hochgedach-
ten

ten Landtgrauen Beschehen / zü friden / das die Acht
Erclerung so Kay. Maie. billicher weise gegen seinen
f. G. außgeen hat lassen / außgehelt / auch die straff
des lebens / so sy von wegen geübter Rebellion / wol
verdient / nachgelassen / Des gleichen auch das sein
f. G. weder mit weniger gefencknuß / noch mit Con-
fiscation oder enntsetzung derselben güetter / merers
oder weiters dann die Artickl der abred / so jr Maie.
Genedigest Bewilliget / innhalten / nicht beschwerdt
werde.

Vnd will jr Maie. seiner f. G. vnderthanen von
hofgesind zü genaden auffgenommen haben / doch mit
dem geding / das sy den innhalt gedachter Artickhel /
ires thails getrewlich volziehen / sich den selben in ai-
nliche wege nicht widersetzē / der gewissen züuersicht /
hochgedachter Landtgraue sambt seinen vnder-
thanen / werden sich züm höchsten besleissen / solliche
jr Maie. bewisene treffentliche genad vnd güethait
hinfüran in aller vnderthenigster gehorsam züuer-
dienen.

D

Verzeichnus etlicher
Artickel/so von dem Churfürsten
von Brandenburg vnd Hertzog Moritz von
Sachsen/sürgeschlagen worden/ damit
des Landgrauen Begnadungen iren
fürgang haben möchte/ Besche-
hen in der Kai. Maie. veld
leger vor Wittenberg
den 2. Junij hie
seitz der Elbe.

Der Landtgraff Erbeit sich von
newem/er wölle sich in der Kaiserlichen
Maiestat genad vnd vngenad frey vnd
one ainiche Condition oder anhang ergeben/ Doch so
setzen meine genedigste vnd genedige herrē der Chur-
fürst von Brandenburg vnd Hertzog Moritz von
Sachsen disem Artickl zue/ das für ire personen/ von
nötten sein wurd/ einen verstanndt von ir Maiestat
zühaben/ das ime dem Landgrauen/ solhe ergebung/
weder zu Leibstraff/ noch zu ewiger gefenngnuss
raichen.

Des gleichen auch das Er an seinem Land vnd
Leuten zu straff nicht mer verlieren/ oder irer Maie.

ein reümen/dann in den vorgestellten Artickeln Begrif-
fen/Doch wer sonst gegen ime derhalben züsprechen
hat/Dem selben an seiner gerechtigkeit/vnnd rechten
vnabprüchlich/darñ er zü güetlicher oder rechtlicher
handlung irer Maiestat der selben Comissarien/oder
dem Cammergericht/wie es ir Maiestat auffrichten
wurd/one alles widersprechen volgt thün.

Das solt gleich wol der Landtgraff nicht wissen/
sonnder sich schlechts vnnd frey ergeben/aber allain
aus diser vsach fürgenommen werden/damit hoch-
gedachte Chur vnnd Fürsten/ime söliches dest freyer
vnd mit weniger beschwerdt/Rathen/vnd ime dar-
zü bringen mögen/rc.

Vnd wo ir Maiestat an sölicher Asssecuration vnd
versicherung nicht ersettiget/So soll Ir Maiestat/
selbs ainen weg der selben versicherung/wie sich zw
dem aller höchsten möcht gestelt werden/erdencken/
Denn ire Chur vnnd Früstlich genad/dem Landt-
grauen vorhalten/vnnd mit Ime darauff handlen
möchten/sich auch selbs derhalben/für den Landt-
grauen verpflichten/rc.

Gedruckt zü München durch
Andre Schobffer.

